

## Lebensader Oberrhein

### Naturvielfalt von nass bis trocken

## Newsletter Nr. 7

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU,  
liebe NABU-Aktive, liebe Interessierte,

wir haben Ihnen wieder einen kleinen Überblick zusammengestellt über das, was sich seit dem letzten Newsletter im Projekt „Lebensader Oberrhein“ in Baden-Württemberg getan hat. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und schöne Ostertage!

### Allgemeines

- Den Newsletter gibt es jeweils für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Zu beiden Newslettern können Sie sich direkt über die Projekthomepage anmelden unter: [www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html](http://www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html)
- Auf der Projekthomepage finden Sie auch weitere Informationen und Neuigkeiten.

### Kurz gefasst – gute Nachrichten auf einen Blick

- Die stark gefährdete **Graue Skabiose** (*Scabiosa canescens*) ist eine der 15 Pflanzenarten, für deren Schutz Deutschland besondere Verantwortung trägt – und sie gehört zu den sonnenliebenden Arten, die bereits von den Projektmaßnahmen im Hirschackerwald profitieren: Jahrelang gab es dort nur eine Handvoll Pflanzen, jetzt breitet sie sich wieder stärker aus.
- Der Newsletter der **UN-Dekade Biologische Vielfalt** „Vielfalt News“ empfiehlt den ersten Film-Clip zum Projekt als „Klicktipp“: [www.undekade-biologischevielfalt.de](http://www.undekade-biologischevielfalt.de)
- Am 24. Februar hat im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört die Auftaktveranstaltung für den zweiten Durchgang der **Biodiversitätsbotschafter-Ausbildung** in Baden-Württemberg stattgefunden. Alle Plätze sind belegt, es gibt bereits eine Vormerkerliste für 2017.



### Kontakt

#### NABU Baden-Württemberg

Dr. Katrin Fritzsch  
Projektleiterin BW  
Tel. 0711.966 72-39  
Fax 0711.966 72-33  
Katrin.Fritzsch@NABU-BW.de

Anke Beisswänger  
Tel. 0711.966 72-38  
Fax 0711.966 72-33  
Anke.Beisswaenger@NABU-BW.de

[www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)



## Was steht an? Termine im Hotspot

- Die **NABU-Gruppen im Hotspot** bieten dieses Jahr über 30 Veranstaltungen im Projektgebiet unter dem Motto „Lebensader Oberrhein“ an. Zu finden unter: [www.lebensader-oberrhein.de/termine.html](http://www.lebensader-oberrhein.de/termine.html)
- Am 22. April 2016 wird die **Sonderausstellung „(R)eingetaucht! Frosch und Co. am großen Fluss“** im Naturhistorischen Museum Mainz im Rahmen einer kleinen Feier offiziell eröffnet. Die vom NABU Rheinland-Pfalz organisierte Ausstellung ist bis zum 8. Januar 2017 zu sehen. Mehr: [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)
- Das **jährliche Treffen für Projektinteressierte und Kooperationspartner/-innen** findet am 6. Juni 2016 statt (Anmeldung erforderlich). Das Treffen bietet Gelegenheit zum Austausch über den aktuellen Stand der Dinge, Schwerpunktthema dieses Mal: **Deiche**. Weitere Informationen über den Termin sowie zur Anmeldung gibt es ab Ende April unter [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)



## Hier geht was! Naturschutzmaßnahmen im Hotspot

- **Neue Heimat für Grasfrosch, Wechselkröte & Co.:** In der Kinzig-Murg-Rinne sind neue Laichgewässer für Amphibien entstanden. Gerade in dieser tief gelegenen, feuchten Niederungslandschaft gibt es Bereiche, die sich eignen, um dort neue Laichgewässer anzulegen. Das zeigt eine aktuelle Zusammenfassung der Daten zu Amphibienvorkommen im baden-württembergischen Teil des Biodiversitäts-Hotspots am Oberrhein. „Dabei wurden Daten aus unterschiedlichen Quellen, etwa von Behörden oder Vereinen, zusammengetragen. So konnten wir einen guten Überblick gewinnen über den Stand der Dinge. Und es wurde deutlich, wo etwas getan werden muss, um Amphibienvorkommen zu fördern und zu vernetzen“, berichtet Michael Hug vom Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz, das die Arbeiten geplant und begleitet hat. Die Tümpel bei Baden-Baden und Bruchsal sind rechtzeitig vor dem Start der Amphibienwanderung fertig worden und haben sich bereits mit Wasser gefüllt.
- **Maßarbeit im Hirschacker:** Auf den vor gut einem Jahr gerodeten Flächen im Naturschutzgebiet Hirschacker hat ein Bagger Wurzelwerk und Baumstümpfe aus dem Boden geholt, damit dort optimale Bedingungen für die Entwicklung der einzigartigen Sandlebensräume und ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt entstehen können. Angesichts der jahrzehntelangen militärischen Nutzung waren Kampfmittelreste im Sandboden nicht auszuschließen. Deshalb wurden die Baggerarbeiten von einem erfahrenen Feuerwerker mit Sondierungsgerätschaften begleitet. Baggerfahrer und Feuerwerker waren über den hohen naturschutzfachlichen Wert der Flächen im Bilde und gingen mit größtmöglicher Vorsicht ans Werk. Die Arbeiten wurden gezielt in der Winterpause, wenn Insekten nicht aktiv sind und die Pflanzen ihre Samen abgeworfen haben, durchgeführt. Denn bereits vor dem Entfernen des Wurzelwerks hatte die wertvolle Sandrasennatur begonnen sich einzustellen: Die Pflanzen sind entweder von angrenzenden Flächen eingewandert oder aus Samen ausgekeimt, die jahrelang im Boden geschlummert hatten. Diese natürliche Entwicklung kann sich auf den freien Sandflächen jetzt noch deutlich besser vollziehen.



## Was zeichnet den Hotspot aus? Mitmachen beim Malwettbewerb!

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Ökomobil des Regierungspräsidiums Karlsruhe ist die Idee für einen Malwettbewerb rund um die biologische Vielfalt am Oberrhein entstanden. Einsendeschluss ist Ende November 2016. Unter den Einsendungen werden hochwertige Preise von KOSMOS verlost. Teilnahmebögen mit allen Informationen – auch für den Einsatz z. B. an Infoständen, bei Kinder- oder Schulveranstaltungen – sind erhältlich bei [Anke.Beisswaenger@NABU-BW.de](mailto:Anke.Beisswaenger@NABU-BW.de). Auf der Rückseite der Bögen ist auch gleich Platz, um kreativ zu werden.

## „Willst du mit mir gehen?“ – Touren im Hotspot

Seit Anfang März stehen online die ersten Tourentipps bereit, mit denen man die Natur der Oberrhein-Region ganz neu entdecken kann – dank der Hilfe von NABU-Aktiven und Naturfans sowie prominenter Tour-Patinnen und -Paten aus der Region wie Karlsruhes Zoo-Direktor Matthias Reinschmidt, Schauspielerin Ursula Cantieni, Tenor Niclas Oettermann, TV-Größe Frank Elstner oder Radio-Macher Sascha Zeus. Das Besondere: Die detaillierten Wegbeschreibungen sind angereichert mit viel Wissenswertem rund um die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Entstehungsgeschichte unterschiedlicher Lebensräume. Es sind bereits über 20 Touren im gesamten Projektgebiet online, 18 davon in Baden-Württemberg und drei in Rheinland-Pfalz. Neben 17 Wanderungen stehen derzeit auch drei Radtouren und eine Kanutour zur Auswahl. Alle sind im professionellen Portal Outdooractive zu finden sowie unter [www.lebensader-oberrhein.de/touren](http://www.lebensader-oberrhein.de/touren)

Um das Angebot weiter auszubauen, sind wir weiterhin auf der Suche nach Tipps wander- oder radfahrbegeisterter Kennerinnen bzw. Kenner des Hotspots!

Ab Ende März werden in verschiedenen Orten im Hotspot **Gratis-Postkarten** ausgelegt, um – mit einem Augenzwinkern – auf die Touren, das Projekt und die biologische Vielfalt im Hotspot aufmerksam zu machen. Auch erste Tourismus-Einrichtungen im Hotspot machen Interessierte auf Touren und Projekt aufmerksam, zum Beispiel: [www.karlsruhe-tourismus.de/erleben/natur-und-entspannung/Lebensader-Oberrhein](http://www.karlsruhe-tourismus.de/erleben/natur-und-entspannung/Lebensader-Oberrhein)

Für Infostände o. ä. stellen wir natürlich gerne Postkarten zur Verfügung!

Bei Rückfragen oder Anregungen sind wir gerne für Sie da.

Herzliche Frühlingsgrüße senden

Dr. Katrin Fritsch

Anke Beisswänger



Fotos: A. Baumann, NABU, M. Hug, C. Weidner, NABU, A. Beisswänger